

Das Bonnefantenmuseum



Foto: Kim Zwerth, Maastricht

Im März 1995 wird in Maastricht das neue Bonnefantenmuseum eröffnet. Das Museum besteht aus einem von Aldo Rossi entworfenen Neubau und der sogenannten Wiebengahalle, einem restaurierten Industriedenkmal. Im Bonnefantenmuseum werden eine archäologische Sammlung sowie alte, moderne und zeitgenössische Kunst ausgestellt. Mit diesen Sammlungen strebt das Museum nach eigenen Angaben eine herausragende Stellung zwischen der Museumslandschaft der westlichen Niederlande und dem Rheinland an.

Kennzeichnend für ein mittelgroßes Regionalmuseum ist das Vorhandensein verschiedener Sammlungen unter einem Dach. Daher strebt die Museumsleitung

an, die positive Wechselwirkung der Sammlungen zu nutzen, statt diese zu trennen.

Die traditionsreiche archäologische Sammlung vermittelt einen Überblick über die reiche Vergangenheit Limburgs. Die Ausstellung alter Kunst umfaßt die Hauptgruppen mittelalterliche Skulptur und Bauplastik aus dem Maas-Rhein-Gebiet sowie altitalienische, südniederländische und deutsche Malerei bis 1650. Seit 1988 besitzt das Museum eine Sammlung altitalienischer Malerei. Bei der südniederländischen Malerei steht die Werkstatt von Pieter Brueghel dem Jüngeren im Mittelpunkt. Die Ausstellung moderner Kunst hat ihren Ursprung in einer Sammlung hauptsächlich limburgischer Künstler. WZ

Verdi: Requiem

Auf Einladung der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges) und der Berliner Festspiele werden 320 Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt am 11. Juni 1994 Verdis Requiem (Dirigent: Rudolf Barschai) aufführen. Anlaß ist der Abzug der Alliierten – im 50. Jahr nach der Kapitulation Deutschlands. Die Künstler wollen nicht nur an die Opfer des Zweiten Weltkrieges erinnern, sondern auch ihre Trauer um das zunehmende Töten und Zerstören auf der Erde zum Ausdruck bringen. Eine internationale Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie ein Compact-Disc-Mitschnitt sollen dafür sorgen, daß diese Botschaft weltweit gesehen und gehört wird.

Das Konzert wird am 12. Juli in Paris im Salle Pleyel wiederholt. Der Erlös ist für das „Anti-Landminenprojekt“ und für die Rückführung von 40 000 Kindern, die in Ex-Jugoslawien von ihren Familien getrennt wurden, bestimmt. Parallel zum Konzert in der Berliner Waldbühne organisiert die IPPNW in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Berlin einen Hilfskonvoi mit Medikamenten und Baby-nahrung für russische Kinderkliniken. WZ

Impressum

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DÄ gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktions-eigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Chefredakteur: Norbert Jachertz, Köln
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld
Stellvertreter: Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt

Chef vom Dienst: Günter Burkart

Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion: Dr. rer. pol. Harald Clade; Sabine Dauth; Gisela Klinkhammer; Josef Maus; Dr. med. Vera Zylka-Menhorn

Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin): Prof. Dr. med. Günter Burg, Zürich; Prof. Dr. med. Robert Fischer, Köln; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth, München; Prof. Dr. med. Heiner Greten, Hamburg; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl, Marburg; Prof. Dr. med. Gerhard Heimann, Aachen; Prof. Dr. med. Dieter Kurt Hossfeld, Hamburg; Prof. Dr. med. Jürgen Krämer, Bochum; Prof. Dr. med. Günter K. Kriegelstein, Köln; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse, Aachen; Prof. Dr. med. Herbert Löllgen, Remscheid; Prof. Dr. med. Berndt Lüderitz, Bonn; Prof. Dr. med. Jean-Pierre Malin, Bochum; Prof. Dr. med. Jörg Michaelis, Mainz; Dr. med. Walter Oberländer, Köln; Prof. Dr. med. Georg Peters, Münster; Prof. Dr. med. Peter E. Peters, Münster; Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Heinz Pichlmaier, Köln; Prof. Dr. med. Kurt Pischol, Bremen; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch, Frankfurt; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jürgen Sökeland, Dortmund; Prof. Dr. med. Lothar Thomas, Frankfurt; Prof. Dr. med. Rainer Tölle, Münster; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner, Homburg/Saar; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf, Würzburg; Prof. Dr. med. Hans-Peter Zenner, Tübingen
Redakteurinnen: Catrin Etrich, Helga Schell

Kultur, Pharmaforschung, Aus der Industrie: Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann

Juristische Redaktion: Dr. jur. Jürgen W. Bösch; Dr. jur. Rainer Hess

Grafische Gestaltung: Katrin Jäger. Technische Redaktion: Klaus Fröhlich, Herbert Mull, Ursula Petersen; medizinischer Teil: Angela Stack. Bibliothek und Archiv: Jutta Dittmar, Margret Wirtz. Rezensionen: Ingeborg Ulbricht

Anschrift der Redaktion: Ottostraße 12, 50859 Köln; Postfach 40 02 43, 50832 Köln; Telefon (0 22 34) 70 11-1 20; Fax (0 22 34) 7 01 11 42

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikroskopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Hermann Dinsse, Dieter Weber

Verlagsleitung: Rüdiger Sprunkel

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Vera Zumbusch

Verlag, Anzeigendisposition und Vertrieb: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dicselstraße 2, 50859 Köln; Postfach 40 02 65, 50832 Köln; Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telefax: (0 22 34) 70 11-4 60. Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln. Kto. 010 1107410 BLZ 370 606 15; Postgirokonto, Köln 192 50-506 BLZ 370 100 50. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 36, gültig ab 1. Januar 1994.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August und Dezember). Jahresbezugspreis Inland DM 538,20; ermäßigter Preis für Studenten DM 134,50; Einzelheftpreis DM 11,70; Jahresbezugspreis Ausland DM 642,20. Preise inkl. Porto. Luftpostgebühren auf Anfrage. Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e. V.



ISSN 0012-1207